



XXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX vonau, frick, hoss



XXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXkratochvil



XXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXcannon



XXX XXXXXXXXdavey



XXX XXXXXXXXXXXXfrick, leutenegger, cathomen

Swiss Re und Chairman der SAGC mit Heimclub St. Andrews. Durch den Abend führt mit britischem Humor Dr. William Davey, der ehemalige Leibarzt von Königin Elisabeth. Ebenfalls anwesend war Minerva Jean Falcon, Botschafterin der Philippinen. Sie würdigte die karitative Leistung der SAGC, deren Erträge dieses Jahr dem SOS Children's Village Iloilo auf der Inselgruppe Visayas zugute kommen. Dieses Dorf umfasst zwölf Wohneinheiten und bietet rund 100 Waisenkindern ein Zuhause.

Dave Dollé wurde den Erwartungen gerecht

Fast schon garantiert war auch der sportliche Erfolg des Turniers: Gespielt wurde Scramble, und für 25 Franken konnte man sich vor der Runde Mulligans erkaufen. Ein Angebot, das rege genutzt wurde, kamen doch allein auf diese Weise 2000 Franken zusammen. Die 18 Flights erzielten denn auch gute bis sehr gute Ergebnisse: Vier Teams erreichten 51 respektive 50 Stablefordpunkte, und sogar der letzte

Flight (mit dem ehemaligen Hittnau-Präsidenten Peter Hafner) schaffte noch 39 Punkte.

Den Erwartungen gerecht wurde der Mann mit dem tiefsten Handicap im Feld, der ehemalige Sprinter Dave Dollé. Der Handicap-3,8-Spieler gewann zusammen mit seinen Partnern Ian Murray, Daniel Hoss und Janet Schranz das Turnier dank des besseren Resultats auf den Schlusslöchern. Ex-Tennisprofi und SOS-Botschafter Michel Kratochvil wurde 7., und Shawne Borer Fielding, die ohne ihren Gatten Thomas angereist war, landete mit ihrem Flight auf Platz 12.

Besonders angetan von seinem Podestplatz (3.) war Hans «Hausi» Leutenegger. Er genoss den Erfolg und zeigte sich auch bei der Auktion grosszügig und erstand für 2000 Franken ein Bild des in der Schweiz lebenden amerikanischen Malers und Schriftstellers Joseph Pisani. Möglich, dass es «Hausi» der Titel des Werkes ganz besonders angetan hatte. Das Bild heisst: «When I grow up, I want to be Superman.»

SPASS STAND IM VORDERGRUND

Die Swiss American Golf Championship fand am selben Wochenende statt wie der Ryder Cup. Eine kleine Umfrage zeigte aber, dass der grosse Golfevent nicht das Gesprächsthema war. Und auch Wallstreet oder die Wahlen in den USA waren an diesem Tag sekundär.

BÉATRICE WERHAHN: «Wir haben es 18 Loch lang lustig gehabt und weder über Wall Street noch US-Wahlen oder Ryder Cup gesprochen.»

SHAWNE BORER FIELDING: «Die Politik haben wir mal kurz gestreift und ein bisschen über John McCain diskutiert. Aber Wall Street und Ryder Cup waren nie ein Thema.»

DAVE DOLLÉ: «Über den Ryder Cup haben wir uns kurz unterhalten, sonst gab es nur persönliche Gespräche.»

«HAUSI» LEUTENEGGER: «Es war ein netter Flight, und wir hatten es sehr munter. Über «ernste» Themen haben wir eigentlich nie geredet.»